

Pilkington und Interpane eröffnen gemeinsam ein neues Floatwerk:

Die Feuer von Lothringen

Am 10. September wurde in Freyming-Merlebach/Frankreich die zur Zeit modernste Floatanlage der Welt angefeuert. Die Anlage, ein Joint-venture zwischen den Firmen Interpane und Pilkington, ist die erste Produktionsanlage in der die Herstellung von Floatglas, VSG und beschichtetem Basisglas hintereinander geschaltet ist. Das Werk soll den Bedarf an hochwertigem Glas für die Glasveredlungsbetriebe der beiden Unternehmen in Deutschland und Frankreich sicher stellen. Zusätzlich eröffnet es für unabhängigen Glasveredler eine neue Bezugsquelle für Vorprodukte.

Gespannte Stimmung herrschte unter den Anwesenden, als in der großen Werkshalle die Gasflammen entzündet wurden und unter dem Rauschen der Gebläse in Richtung Schmelzwanne schossen. Für mindestens zwölf Jahre sollen sie die quergefeuerte Regenerativwanne ohne Unterbrechung am Laufen halten – bei einer Temperatur



Das weltweit modernste Floatwerk in Frankreich ist ein Joint-venture von Interpane und Pilkington

von ca. 1550 °C. Doch bis die Anlage ihre Arbeitstemperatur erreicht hat, bedarf es einer Aufheizzeit von etwa drei Wochen – erst dann wird das erste Glas die Anlage verlassen. Direkt an die Floatlinie schließt eine Laminierlinie an, die die Effizienz der Produktion optimiert, da das Glas nur einen Arbeitsprozeß durchlaufen muß. Geplant sind Kapazitäten von ca. 250 000 t Glas pro Jahr, die hauptsächlich für die Märkte von Frankreich, Deutschland und der Beneluxstaaten gedacht sind. Die Produktionslinie besitzt eine Länge von 500 m und zieht sich durch mehrere Gebäude. Die Standards ISO 9002 und ISO 14001 sollen sobald wie möglich nach Anlaufen der Anlage erreicht werden.

Der erste Spatenstich für die neuen Fabrikgebäude erfolgte am 17. Mai 2000, so daß die gesamte Bauzeit nur 16 Monate betrug. Im Oktober startet die Produktion, ab 2002 soll dann die Floatglasanlage täglich 800 t Flachglas herstellen – auch farbiges Glas ist möglich.

Bei der jetzt erfolgten Eröffnungsveranstaltung waren neben hochrangigen Repräsentanten beider Firmen, Vertreter aus Politik und Handel anwesend. Der Interpane-Gründer Georg F. Hesselbach, Präsident der Unternehmungsgruppe Interpane International Glas GmbH, erklärte bewegt: „Für mich geht ein Lebenstraum in

Erfüllung, jetzt zähle ich zu den Glasproduzenten.“

Und Stuart Chambers, Executive Director und Präsident von Building Products Worldwide Pilkington plc, wies auf die Wichtigkeit der Produktionsstätte für die französischen Dependancen beider Unternehmen hin, was Mark Senior, Geschäftsführer von Pilkington France SAS, bestätigte.

Bündnis der Kompetenzen

Schon seit langem arbeiten die Unternehmen Interpane, einer der größten Glasveredler Europas, und Pilkington,



Stuart Chambers, Executive Director und Präsident von Building Products Worldwide Pilkington



Georg F. Hesselbach, Präsident der Unternehmungsgruppe Interpane

einer der weltweit führenden Flachglas-Hersteller, eng zusammen. Zu Beginn des Jahres 2000 vereinbarten beide ein Joint-venture in Frankreich. Hier sollte erstmals eine Produktionsanlage errichtet werden, bei der die Herstellung von Floatglas, VSG und beschichtetem Basisglas hintereinander geschaltet sein sollte.

Das Gemeinschaftsprojekt stützt sich auf die Kompetenzen der beiden Unternehmen bei der Herstellung und Weiterverarbeitung von hochwertigem Floatglas und veredelten Glasprodukten. Das Werk sollte den Bedarf an hochwertigem Glas für die Beteiligten in Deutschland und Frankreich sichern, vor allem im Hinblick auf die stark zunehmende Nachfrage nach Glasprodukten aufgrund neuer und zu erwartender Energieeinsparungsvorschriften (seit Juni 2001 die *Règlementation thermique, RT 2000*, in Frankreich und die bevorstehende *EnEV* in Deutschland).

Für das Joint-venture wurden zwei Unternehmen gegründet:

- die Pilkington Glass France SAS, die für die Errichtung und den Betrieb der Floatglasanlage und der Verbundglasfabrik verantwortlich ist, und
- die Interpane Glass Coating SAS, verantwortlich für die Glasbeschichtungsanlage.

Das neue Fabrikgelände in Freyming-Merlebach nimmt eine Fläche von 45 Hektar ein und zählt zu einem der größten Arbeitgebern in Lothringen. Beim Entwurf wurde großen Wert auf die umweltfreundliche Gestaltung des Werks gelegt sowie auf eine größtmögliche Arbeitssicherheit für die zur Zeit 150 Mitarbeiter.

Die Errichtungskosten beliefen sich auf über 300 Millionen Mark.

Matthias Rehberger

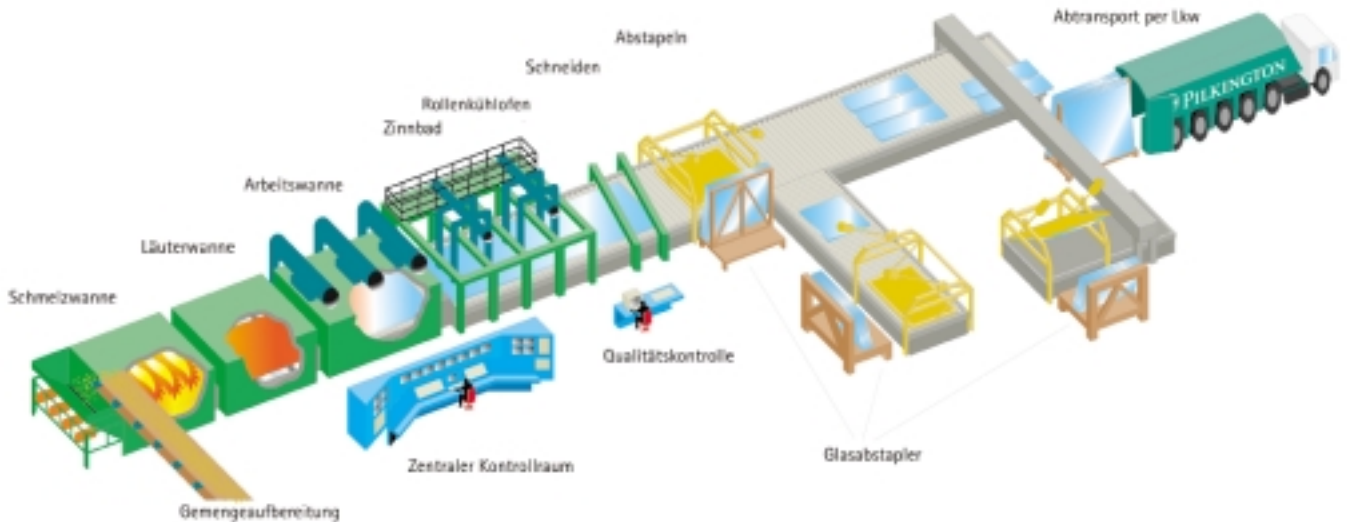
Interpane Glas Industrie
37697 Laubenförde
Tel. (0 52 73) 80 90
www.interpane.net

Pilkington France
45884 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 16 80
www.pilkington.com



Die Frau des Bürgermeisters von Freyming-Merlebach setzt das Feuer in Gang

Bilder: Rehberger



Das Floatglasverfahren

Zur Glasherstellung werden Quarzsand höchster Reinheit, Soda, Kalk und Dolomit benötigt und in genau festgelegter Zusammensetzung dem Schmelzofen bei einer Temperatur von ca. 1500 °C beständig zugeführt.

Aus dem Ofen ergießt sich die Glasmasse auf ein Bad aus flüssigem Zinn und schwimmt dort weiter. Da die Oberfläche des Zinnbades völlig eben ist, bildet sich

ein planparalleles Glasband aus. Das halbflüssige Band wird für eine festgelegte Zeit auf einer bestimmten Mindesttemperatur gehalten, damit etwaige Verzerrungen sich ausgleichen und die Oberflächen absolut planparallel werden. Während das Glasband weiter über das flüssige Zinn transportiert wird, kühlt es ab, bis die Oberfläche so hart ist, daß es vom Metallbad abgehoben werden kann, ohne daß die Transportrollen Spuren auf der Unterseite des Bandes hinterlassen.

Das fertige Glasband ist gleichmäßig dick und hat eine völlig glatte Oberfläche. Glas läßt sich in den Dicken zwischen 0,4 und 25 mm herstellen.

Anschließend wird das Band in große Tafeln geschnitten und ausgeliefert. Zur Qualitätskontrolle werden hundert Millionen Messungen pro Sekunde vorgenommen, um kleinste Unregelmäßigkeiten auf dem Glasband aufzuspüren und zu beseitigen.

Bild: Interpane/Pilkington